

Die Geschichte vom kleinen Schutzengel.

Ein großer, weiser Engel saß auf einer großen Wolke und schaute stumm auf die Erde hinunter. Plötzlich flog ein Engelkind vorbei und setzte sich zu ihm auf die Wolke.

„Hey Du, warum guckst Du denn Löcher in die Luft?“, fragte das Engelchen keck.

Der weise Engel schmunzelte. „Ich starre keine Löcher in die Luft, ich warte, mein Kind, ich warte“, sagte der weise Engel leise.

„Worauf wartest du denn?“, fragte das Engelkind ungeduldig und flog in kleinen Kreisen um den großen Engel herum. „Ich warte darauf, von einem Menschen gebraucht zu werden“, sagte der große Engel.

„Von einem Menschen ...?“ Davon hatte der kleine Engel noch nie etwas gehört.

Neugierig setzte er sich wieder neben den großen Engel und bat ihn, ihm doch mehr zu erzählen.

„Schau kleiner Engel, das ist so: Normalerweise brauchen uns die Menschen da unten nicht. Sie leben ihr eigenes Leben – oft glücklich und zufrieden, mit großen und mit kleinen Sorgen. Aber immer mal wieder kommt es vor, dass ein Mensch unseren Schutz und unsere Hilfe braucht“, erklärte ihm der große Engel.

„Aber wie“, fragte der kleine Engel, „erfährst Du, dass man Dich braucht?“

„Das spüren wir dann“, gab der große Engel zur Antwort. „Sobald ein Mensch in Not ist und meine Hilfe braucht, fängt mein linker Flügel an zu zucken.

Dann weiß ich, dass ich mich auf den Weg machen muss“, sagte der große Engel.

In dieser Nacht schlief der kleine Engel schlecht. Es beschäftigte ihn sehr, was ihm der weise Engel von den Menschen erzählt hatte. Unruhig wälzte er sich unter seiner flauschigen Wolkendecke hin und her, als er plötzlich ein ganz eigenartiges, ungewohntes Zucken im linken Flügel verspürte. Das Engelkind konnte kaum glauben, dass nun seine Zeit zu helfen gekommen schien. Mit einem Lächeln im Gesicht und großer Vorfreude machte es sich auf den Weg zur Erde ...

